

Gipfelgstürm

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **99 (1973)**

Heft 29

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-511916>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die ewige Inflation

oder: Alles ist schon dagewesen

Von dem Baron Grimm, der am französischen Hof vor der Revolution eine bedeutende Rolle gespielt und sechsunddreissig Jahre lang eine «Correspondance littéraire, philosophique et critique» geschrieben hatte, erzählt Goethe in seinen «Annalen»:

Ein Beispiel, wie damals aller Besitz in nichts zerfloß, sey folgende Geschichte: Grimm hatte vor seiner Flucht dem Geschäftsträger einige hunderttausend Franken in Assignaten zurückgelassen; diese wurden durch Mandate noch auf geringern Werth reduziert, und als nun jeder Einsichtige die Vernichtung auch dieser Papiere voraus fürchtend, sie in irgend eine unzerstörliche Waare umzusetzen trachtete – wie man denn z.B. Reis, Wachlichter und was dergleichen nur noch zum Verkaufe angeboten wurde, begierlich aufspeicherte – so zauderte Grimms Geschäftsträ-

ger wegen großer Verantwortlichkeit, bis er zuletzt in Verzweiflung auch etwas zu retten glaubte, wenn er die ganze Summe für eine Garnitur Brüsseler Manchetten und Busenkrause hingab. Grimm zeigte sie gern der Gesellschaft, indem er launig den Vorzug pries, daß wohl niemand so kostbare Staatszierden aufzuweisen habe.

Mitgeteilt von n. o. s.

Gipfelgschtürm

Mit Rücksicht auf den Gipfel – Nach einwöchigem Gipfel – Pariser Gipfel – Anschließend an den Gipfel – Chruschtschew-Johnson-Gipfel – Kennedy-Chruschtschew-Gipfel – Ist die Welt durch den Gipfel sicherer geworden? – Pompidou-Breschnew-Gipfel – Der sowjetisch-französische Gipfel ist beendet –, das ist eine bescheidene Auswahl von Gipfelschwärmerei, die das Schweizer Radio im Verein mit der hochzuverehrenden De-

peschenagentur über die Hörer der Schweizer Nachrichten fast vierzehn Tage lang verbreitete.

Gipfel, Gipfel und immer wieder Gipfel! Dreifach übereinander getürmte Gipfel! Sie konnten sich nicht genutun mit ihrer Gipfellei, – eine Gipfelsucht, eine Gipfelseligkeit, an der sie sich berauschten wie andere an billigem Fusel, hatte sie gepackt und alle anderen Gehirnwindungen offenbar völlig lahmgelegt. Es scheinen Kalkgipfel gewesen zu sein, die die Durchblutung des Gehirns behinderten.

Dabei handelte es sich bei dieser sprachlichen Gipfelhysterie um nichts anderes als um das zweite Zusammentreffen von zwei Politikern aus zwei verschiedenen Ländern, von denen der eine nicht viel mehr ist als ein machtbessener Despot, und der andere kaum mehr als ein durchtriebener Schelm, wobei sich beide in einer gestellt wirkenden Leutseligkeit präsentierten, so daß man nicht wußte, wo die Clownerie anfang oder aufhörte, die sie sich gegenseitig und ihren wie anderen Völkern vorspielten. Der Tanz der Nußknacker oder Biedermänner!

Bevor diese «Gipfel» aufkamen, nannte man ein solches Treffen ein

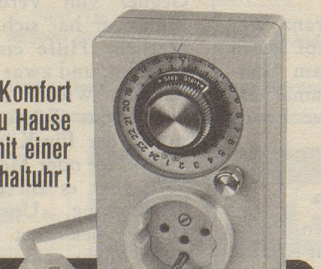
«Gipfeltreffen» oder eine «Gipfelkonferenz» und blieb, trotz aller Uebertreibung im Schreistil der modernen Nachrichtenverbreitung, sprachlogisch noch auf dem Teppich. Aber Gipfel, die eine Woche dauern, Gipfel, die die Welt sicherer machen, Gipfel, die beendet sind, Kennedy-Chruschtschew-Gipfel und dergleichen sind eine Sprachverhunzung und eine Unsprache, gegen die sich der sprach- und friedliebende Bürger und Hörer nicht einmal wehren und den Sprachverhunzern mit gleicher Münze heimzahlen kann.

Beinahe gegen alles und jedes gibt es heute Schutzmaßnahmen oder werden sie verlangt. Nur die deutsche Sprache ist vogelfrei; sie genießt, wie schon Schopenhauer sagte, vom Gesetz nicht soviel Schutz wie jeder Misthaufen im Lande.

Für diesmal scheint die Gipfelschwärmerei an uns vorbeigegangen zu sein. Aber in welche Verzückungen werden sie ausbrechen, wenn – wie bevorzustehen scheint – demnächst drei oder fünf Politiker («Gipfel») zusammenkommen werden. Jede Zeit hat ihre Neurose. Die Zeit der Sprachneurotiker ist – auch auf anderen Gebieten – über uns hereingebrochen. Till

 **HOTEL BERNINA**
Das gute, neurenovierte
Kleinhôtel mit 50 Betten
Bekanntes Speiserestaurant
Tel. (082) 3 60 22
Familie Christian Schmid

**Sicherheit und Komfort
zu Hause
mit einer
NOVITAS-Schaltuhr!**



Ganz einfach:
Problemlos, ohne Installation, praktisch überall einsetzbar, kuppelt man diese Schaltuhr zwischen Steckdose und Elektrogerät. Durch einfaches Einstellen der gewünschten Ein- und Ausschaltzeit schaltet dieser Automat Tag für Tag oder Woche für Woche den Strom ein und aus.
Einige Anwendungsbeispiele:
Wecken mit Radio, ausschalten des TV-Gerätes, steuern der Aquariumbeleuchtung oder der Heizung z.B. im Ferienhaus; Grill, Heizkissen, Licht usw., usw.
NOVITAS-Schaltuhren gibt es von Fr. 88.– bis Fr. 108.– für 220 V mit 10 A Anschlussleistung.
Erhältlich in Ihrem Elektro-Fachgeschäft.

NOVITAS
Fabrik elektrische Apparate AG Seestrasse 367 8038 Zurich

HEIDI-Limerick Nr. 6

*
Da gab's auch ein Mädchen in Emmen
Das konnte es kaum noch verklemmen
Das Herz ihm so pochte
Weil Käse es mochte
Aber nur HEIDI aus Uster zum Schlemmen

*
Dichten Sie auch einen lustigen Limerick und senden Sie ihn auf einer Postkarte an HEIDI-Käse 8610 USTER
Der Limerick muss auf die Marke HEIDI und auf Käse Bezug haben. Sie erhalten dafür eine Schachtel feinen HEIDI Rahm à 200 Gramm.
HEIDI-Käse aus Uster mit Silva-Scheck


HEIDI

 **HOTEL-RESTAURANT
MEISSER / GUARDA**
Erleben Sie Ruhe und Erholung im schönsten Dorf des Engadins
offen bis ca. 22. Oktober Tel. 084 9 21 32

 **Thurgauerhof
Weinfelden**
Hotel, Kongreßzentrum
Treffpunkt für geschäftliche und gesellschaftliche Anlässe in der Ostschweiz.
Tel. 072 5 28 93 – Telex 77 493

**Nebelspalter-Inserate
bringen Ihnen Erfolg!**

**ANDREWS
gegen träge
Verdauung**



Fühlen Sie sich manchmal nur halb lebendig, mit träger Verdauung und saurem Magen?
Sprudelndes, perlendes Andrews mit mildem Abführmittel bekämpft träge Verdauung. Weitere Indigienzen helfen, die überschüssige Magensäure zu neutralisieren.

ANDREWS
ist in Apotheken und Drogerien erhältlich.